

Drei neue Mitglieder

TRACHTENGRUPPE HOCHDORF An der Generalversammlung der Trachtengruppe am Freitag konnten Neumitglieder aufgenommen werden. Dirigentin Gabriela Stocker wurde verabschiedet.

Ida Knobel eröffnete als Tagespräsidentin die GV. Protokoll und die Jahresrechnung wurden von der Versammlung jeweils einstimmig genehmigt. Mit den Jahresberichten von Chor und Tanzgruppe schaute man auf das vergangene Vereinsjahr zurück und holte die gemeinsam erlebten Anlässe nochmals in Erinnerung. Gemeinsames Proben, gesellige Momente und der Rückblick auf die zweitägige Vereinsreise zeigten auf, wie bereichernd das Vereinsleben ist. Drei junge Mitglieder konnten aufgenommen werden. Diese erfreuliche Nachricht löste grossen Applaus aus. Alle drei machen in der Tanzgruppe mit, Matthias Lang hat grossen Spass am Tanzen, die Schwestern Eveline und Sonja Lang haben beide Freu-



Die Neumitglieder: Von links Matthias Lang, Sonja Lang und Eveline Lang. Foto Kurt Lang

de am Tanzen und unterstützen Silvia Epp bei der Tanzleitung. Hildegard Schriber ehrte das verstorbene Ehrenmitglied Josef Schwander mit einem Rückblick auf sein langjähriges Wirken für die Trachtengruppe Hochdorf. Austritte gab es zwei zu verzeichnen, unter anderem Dirigentin Gabriela Stocker. Der Chor wird ad interim von ihrem

ehemaligen Trachtenchordirigenten Renato Belleri geleitet. Der Höhepunkt des aktuellen Jahresprogramms ist das Projekt «zäme onderwägs» mit der Musikgesellschaft Baldegg, am Samstag, 29. April ab 18.30 Uhr in der Braui. Um 17 Uhr findet gleichentags der Einzugs und das traditionelle Aufstellen des Maibaums auf dem Brauipplatz statt. **ri**

Ein anspruchsvolles Vereinsjahr

SENIOREN-TREFF 60+ Über 220 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung zur Generalversammlung ins Kulturzentrum Braui.

Den Vorsitz an der diesjährigen Versammlung führte Edith Theiler, die das Präsidium nach dem plötzlichen Tod von Reinhard Boesch im letzten Sommer interimistisch übernahm. Auch das Amt des Aktuars musste nach dem Tod von Peter Kübler neu besetzt werden. Beiden Verstorbenen wurde in einer Schweigeminute gedacht.

Interims-Präsidentin Edith Theiler durfte unter den Gästen Sozialvorsteher und Kantonsrat Daniel Rüttimann sowie Erika Stutz, Geschäftsführerin Residio, und weitere Gäste begrüßen. Daniel Rüttimann überbrachte die Grüsse des Gemeinderates Hochdorf und lobte die vielfältigen Tätigkeiten des Vereins als sehr wertvoll. Erika Stutz dankte dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit. Wie Edith Theiler im Jahresbericht ausführte, war das vergangene Jahr äusserst anspruchsvoll. Der Vorstand machte sich auf die Suche nach geeigneten Nachfolgern. Mit Leo Müller als Präsident und Toni Sigrist als Aktuar konnten kompetente Kandidaten gefunden werden. Leo Müller ist eine erfahrene und in der Region gut vernetzte Persönlichkeit. Toni Sigrist führte seit letztem Sommer in-



Der Vorstand von Seniorentreff 60+ Hochdorf: Von links Edith Theiler, Toni Sigrist, Rita Lang, Leo Müller, Astrid Moos. Foto zvg

terimistisch dieses Amt aus. Beide Kandidaten wurden unter grossem Applaus einstimmig in den Vorstand gewählt.

Nach seiner Wahl führte Leo Müller als neugewählter Präsident durch die restlichen, statutarischen Traktanden. Diese standen ganz im Zeichen der Statutenrevision, die im Wesentlichen folgende drei Punkte umfasst: minimaler Mitgliederbeitrag von aktuell 20 Franken, Erhöhung der Anzahl Vorstandsmitglieder und der Revisoren. Für seine über zehnjährige Tätigkeit als Revisor wurde Urs Affentranger mit einem Präsent verabschiedet. Als neue Revisoren

wählte die Versammlung Hugo Bättig und Pius Burri. Für ihren Einsatz als langjährige Leiterin im Gastrobereich wurde die zurücktretende Regina Leu mit einem Geschenk belohnt. Für ihr ausserordentliches Engagement im vergangenen, schwierigen Vereinsjahr ehrte die Versammlung Edith Theiler mit einem Präsent und einem anhaltenden Applaus.

Das Jahresprogramm wartet mit vielen Highlights auf, einerseits mit dem grossen Angebot in den zehn Ressorts, mit zusätzlichen Veranstaltungen und dem Vereinsausflug. **zg**

Im Zeichen des Kennenlernens

GEMEINNÜTZIGER FRAUENVEREIN HOCHDORF «Es Härz förenand»: Mit diesen Worten eröffnete Präsidentin Luzia Widmer die GV. Zugleich war dies der Leitgedanke des Abends und wurde mit einem feuerroten Herzluftballon versinnbildlicht, der während des Abends immer wieder mit einem Dankeswort an eine weitere Person gereicht wurde.

Nach der schmackhaften Verköstigung durch das Küchenteam, serviert von der Trachtengruppe Hochdorf, ging es ans Revuepassieren des ersten Vereinsjahres der Präsidentin. Dieses stand ganz im Zeichen des Kennenlernens, einerseits der eigenen Vereinstätigkeit mit seinen vielen Ressorts, aber auch mit spannenden Einblicken und Begegnungen in anderen Vereinen.

Endlich konnte im letzten Jahr auch wieder ein Helferausflug statt-



Die ehemalige Präsidentin Silvia Brunner übergibt den Herzballon an ihre Mutter Ida Knobel, nicht nur als Tochter, sondern auch mit einem Dank für die unermüdete Arbeit in der Brocki. Foto ms

finden, sind es doch die rund 120 Helferinnen und Helfer, die die gemeinnützige Arbeit im Frauenverein erst

möglich machen. Die Brockenstube, welche ebenfalls vom Gemeinnützigen Frauenverein geführt wird, schrieb mit dem Umzug an die Hauptstrasse 14 eine weitere Erfolgsgeschichte: Ein wunderschön dekoriertes Schaufenster an bester Lage, mitten im Dorf, setzt neue Massstäbe im Marketing des Vereins. Über drei Etagen lässt es sich gemütlich in Schätzen und Trouvaillen herumstöbern. Rund ums Jahr waren 20 Personen dafür besorgt, dass der Betrieb reibungslos läuft. Dies hatte sich, wie man später erfuhr, auch in der Buchhaltung positiv niederschlagen.

Aber auch alle anderen Bereiche wie die Seniorenanlässe, der Mahlzeitendienst, der Mittagstisch oder die Geburtstagsbesuche, verzeichneten viel Erfolg, sowohl an Beliebtheit, was sich an den Besucherzahlen zeigte, wie auch an den Besucherzahlen zeigte, wie auch an Freude und Glück, die durch unzählige, gute Taten, wie ein Funken auf die Mitmenschen übersprangen. Passend dazu zitierte die Präsidentin folgenden Satz: «Glück verdoppelt sich, wenn man es teilt.» **rw**

Hautnah mit Eliane Müller

FÖRDERVEREIN IDEE SEETAL Am Dienstag letzter Woche trafen sich die Mitglieder des Fördervereins der Idee Seetal im Restaurant Sternen in Gelfingen zu ihrer jährlichen Generalversammlung. Nach der Begrüssung durch die Präsidentin des Vereins, Claudia Wedekind, folgte ein persönliches Interview mit der Musikerin Eliane Müller, die für einen Swiss Music Award als «Best Female Act national» nominiert ist. Der Moderator Andreas Hübscher entlockte spannende und humorvolle Anekdoten aus dem Leben der Künstlerin. So erfuhren die Anwesenden, welche Schuhabsatzhöhe ihre Plattenfirma ihr für ihre Auftritte vorgab, und, dass sie sich zukünftig auch vorstellen kann, Mundart zu singen.

Da Eliane Müller seit zwei Monaten neben ihrer Arbeit als Musikerin ebenfalls als Gastronomin in ihrer Wein Bar tätig ist, musste sie ihre Weinkenntnisse in einer Blindweinverkostung unter Beweis stellen. Nach dem Gastauftritt von Eliane Müller folgte der offizielle Teil der Versammlung, wo ein Rück-

blick und Ausblick des Tätigkeitsbereichs des Vereins vorgestellt wurde. Unter neuem Vereinslogo werden auch in diesem Jahr interessante Netzwerkveranstaltungen für die Mitglieder durchgeführt.

Informationen von Idee Seetal

Nach der Abnahme der Jahresrechnung erfuhren die Mitglieder durch den Geschäftsstellenleiter der Idee Seetal, Roger Brunner, und dessen Stellvertreterin Claudia Herger, welche Projekte aktuell von der Idee Seetal prioritär verfolgt werden, und wofür die zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel aufgewendet werden.

Erstmals wird in diesem Jahr in einigen Seetaler Gemeinden ein Lehrstellenparcours in den Gewerbetrieben durchgeführt, in Zusammenarbeit mit den Schulen. Der Förderverein Idee Seetal hat sich auch dort für die Umsetzung finanziell beteiligt. Im Anschluss der GV folgte der gemütliche Teil, wo bei einem Apéro aktuelle Themen unter einander besprochen und Netzwerkpfege betrieben wurde. **zg**

Kinder entdeckten Musik

BALLWIL Unzählige Familien aus Eschenbach, Inwil, Hohenrain und Ballwil strömten am vergangenen Samstag ans Instrumentenfest der Musikschule Oberseetal, um die verschiedenen Instrumente kennenzulernen. Das Fest begann mit der Aufführung des Stücks «Räuberhauptmann Schnurz» durch die Musiklehrpersonen. Die Kinder der 1. und 2. Klassen, bzw. der Basisstufe, hatten in den Wochen zuvor im Musik & Bewegung-Unterricht zwei Songs dieses Stücks eingeübt und sangen bei der Aufführung kräftig mit. Die Stimmung in der vollbesetzten Turnhalle war fröhlich und freudig gespannt, bald in den Schulräumen die Instrumente selber ausprobieren zu dürfen. Von der Trompete über das Schlagzeug bis hin zur Geige und zum Schwyzerörgeli war für jeden Geschmack etwas dabei. Die Kinder konnten unter Mithilfe der Musiklehrpersonen erste Erfahrungen sammeln und ihr Lieblingsinstrument entdecken. In der Aula sangen die Chöre und es spielten Ensembles der Musikschule.

Nach dem Ausprobieren der Instrumente sorgte der Verein musikalische Jugendförderung Oberseetal für eine stärkende Verpflegung in der Festwirtschaft. Die MG Ballwil, die Bläserklasse Seetal und die Kleinformal der MG Hohenrain boten musikalische Unterhaltung während dem Essen. Das Fest ebenfalls tatkräftig unterstützt und vor Ort waren VertreterInnen der MG Kleinwangen-Lieli, der MG Inwil und der FM Eschenbach.

Nach dem Fest meinte Roland Recher, Musikschulleiter und Organisator der Veranstaltung: «Ich bin überwältigt vom grossen Publikumsaufmarsch, glücklich und voller Zuversicht, dass wir die Kinderherzen mit unserer Einladung, ein Instrument zu spielen, erreichen konnten.» Die tolle Atmosphäre am Instrumentenfest zeigte einmal mehr, dass Musik nicht nur Spass macht, sondern auch einfach gut tut und bildet. Das gemeinsame Musizieren verbindet Menschen und fördert die Kreativität und das Selbstbewusstsein der Kinder. **Rita Elmiger Süess**



Die Stimmung in der vollbesetzten Turnhalle war fröhlich und freudig gespannt. Foto Rita Elmiger Süess

Mehr Ein- als Austritte

KNEIPPVEREIN SEETAL Der Kneippverein Seetal traf sich kürzlich zur Generalversammlung im Hotel und Restaurant Schneggen in Reinach. Präsidentin Monika Beeler begrüsst 30 Mitglieder und fünf Gäste zum offiziellen Teil.

Mit einer Präsentation von Regula Schraner wurde auf die vergangenen Anlässe eines schönen Vereinsjahres zurückgeschaut. Es waren vor allem Anlässe im Freien mit gemeinsamem Kneippen, zum Beispiel in den Kneippanlagen beim Siebenbrüggliweg in Gelfingen, im Erusbach in Oberschongau oder im Asana-Spitalgarten in Menziken. Ein Abend stand im Zeichen der Duftöle, ein anderes Mal wurde eine Erkältungssalbe selber hergestellt und ein schöner Nachmittag wurde in einem Zier- und Nutzgarten mit allen Sinnen erlebt. Der Mitgliederbestand hat sich 2022 auf 86 erhöht, es gab sie-

ben Eintritte gegenüber vier Austritten. Nach der Präsentation der Jahresrechnung und dem Budget durch die Kassierin Madlen Rehm sowie dem Revisorenbericht wurde eine Qi-Gong-Übung zur Auflockerung von Ursula Oehen angeleitet. Erfrischt und wach konnte so das neue Jahresprogramm 2023 vorgestellt werden und zum Abschluss der GV gab Regula Schraner in einem kurzen Vortrag einen spannenden und unterhaltsamen Einblick in das Leben und Schaffen von Pfarrer Sebastian Kneipp.

Am letzten Samstag wurden die Wassertretanlage und der Barfusspfad beim Siebenbrüggliweg in Gelfingen aus dem Winterschlaf geweckt und für die neue Saison gereinigt und erneuert. Die Kneippanlage wird nun von Kneippmitgliedern bis Ende Oktober immer aufs Wochenende hin gereinigt und steht allen zur Verfügung. **cs**